

Nushan 5 Krustur

ABONE
(Posta ücreti dahil olmak üzere)

	DAMIL İÇİN	MARİÇ İÇİN
Aylık Türk lirası	1.50	R.M. 5.-
Çeyrek aylık	4.25	13.-
Aylık	8.-	25.-
Bir senelik	15.-	50.-

yahut mukabili.

Marchane
Tekke Caddesi No. 585 ve 587.
Telgraf adresi: Türkpost.
Telefon: Beyoğlu 209 ve 210.
Posta Kutusu: Calata 269.

Türkische Post

Preis der Einzelnummer: 5 Krug

BEZUGSPREISE:

	Inland	Ausland
für 1 Monat T. Pfd.	1.50	R.M. 5.-
" 3 Monate "	4.25	" 13.-
" 6 Monate "	8.-	" 25.-
" 12 Monate "	15.-	" 50.-

oder Gegenwert

Geschäftsleitung:
Tekke-Strasse Nr. 585-587.
Druckanschr.: Türkpost.
Fernspr.: Beyoğlu 209 u. 210.
Postfach: Calata 269.

5. Jahrgang Nr. 223 **Tageszeitung für den Nahen Osten** **Stambul, Freitag, 15. August 1930**

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptstadt Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Vom Tage.

Die plötzliche Rückkehr Titulescus nach Rumänien hat große Aufmerksamkeit in politischen Kreisen erregt. Die offizielle Meldung, die über Titulescus Eintreffen in Sinaia herausgegeben wurde, gibt als Gegenstand seiner Besprechungen mit dem König und dem Ministerpräsidenten Maniu die Rumänien interessierenden Probleme der Tagesordnung der nächsten Völkerbundsession an. Tatsächlich erklärte Titulescus nach der Audienz beim König, die einen überaus herzlichen Verlauf nahm, daß es sich dabei um außenpolitische Fragen gehandelt habe, namentlich um die Tagesordnung der Völkerbundsession, sowie um Fragen, die mit der Krönung zusammenhängen. Anfangs war bei dieser Audienz auch der Ministerpräsident Maniu zugegen, aber um 7 Uhr entließ ihn der König, um gewisse Fragen allein und vertraulich mit Titulescus zu besprechen. Diese Besprechung drehte sich nicht mehr ausschließlich um außenpolitische Fragen. Die finanzielle Lage des Landes trat nun als Thema in den Vordergrund; Titulescus setzte seinen Standpunkt vor dem König auseinander, um ihn nachher auch Maniu und dem Handelsminister Madgearu gegenüber zu erklären. Der König trat für die Aufnahme einer Auslandsanleihe ein; Titulescus war der Ansicht, daß Rumänien vor dem 1. Januar 1931 außer landwirtschaftlichen Krediten keine Anleihe aufnehmen solle; nachher müsse die Aufnahme einer Völkerbundsanleihe in die Wege geleitet werden. Auf diese Formel hat sich dann Titulescus mit dem Handelsminister Madgearu geeinigt. Nach diesen Besprechungen erklärte Maniu vor Berichterstatter, daß die Ideen der Regierung in voller Übereinstimmung mit denen Titulescus seien. Abends gab der König zu Ehren Titulescus, Manius und Madgearus ein Diner.

Aus dem Verlauf dieser Besprechungen kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß Titulescus Person stark in den Vordergrund des rumänischen politischen Lebens gerückt ist. Allgemein wird Titulescus seit einiger Zeit für den „kommenden Mann“ in Rumänien gehalten, und die Rolle, die er in Sinaia zu spielen angefangen hat, bestärkt diese Annahme in hohem Maße. Die Schwierigkeiten sozialer und wirtschaftlicher Natur, gegen die die Maniu-Regierung anzukämpfen hat, die traurige Zerrüttung, die die antisemitische Wühlarbeit in manchen Gegenden zur Folge hatte, erschweren die Lage der Regierung auf bedenkliche Weise. Die Zähigkeit und Energie Titulescus lassen diesen Politiker immerhin als den Helfer in der Not erscheinen. In der Tat würde die an Hartnäckigkeit grenzende Tatkraft, die Titulescus in der Optantenfrage aufgebracht hatte, um den Standpunkt seines Vaterlandes zu verteidigen, in der Wiederherstellung der inneren Ordnung und des wirtschaftlichen Gleichgewichts seines Landes gute Dienste leisten. Doch es bleibt noch abzuwarten, ob der geschickte Taktiker Maniu dem nicht minder geschickten Taktiker Titulescus das Feld räumen wird.

Rückzug der Afridis von Peschawar?

London, 14. August (A.A.). „Daily Mail“ erfahren aus Peschawar: Die Afridis ziehen sich gegenwärtig in Eile aus der Umgebung der Stadt Peschawar zurück; 3.000 britische Soldaten, unterstützt von 70 Bombenflugzeugen, sind auf ihrer Verfolgung begriffen. In Peschawar selbst geht das Leben seinen normalen Gang.

Der Boykott in Indien.

Bombay, 14. August. In Folge des weiteren Umsichgreifens der antienglischen Boykottbewegung musste hier eine weitere unter britischer Leitung stehende Baumwollspinnerei geschlossen werden; 2000 Arbeiter sind hierdurch arbeitslos geworden. Seit dem Beginn der Boykottbewegung sind in Bombay 12 Spinnereien geschlossen worden, die früher insgesamt 23.000 Arbeiter beschäftigten.

Gestriger Schluss-Kurs: 1 Reichsmark = 50.50 Piaster.

Ein kurdischer Vorstoß.

Im Araratgebiet haben die Kurden einen großen Schlag versucht, um die Umschließung auf türkischer Seite zu durchbrechen. Anscheinend wurde die Unternehmung durch Verstärkungen aus Persien unterstützt. Aus Erserum liegen hierüber folgende Nachrichten vor: Die aus Persien gekommenen Banden erlitten in der Gegend von Igrid nördlich des Ararat eine neue schwere Niederlage. In der Nacht zum 11. August versuchten die Banden unter Führung von Abdullah Omer, Jussuf Mirsa und Omer Beko die türkischen Kräfte bei Taschburnu am Nordabhang des Ararat zu überfallen. Nach dreistündigem blutigem Gefecht wurden die Angreifer geschlagen und mußten sich in der Richtung auf die persische Grenze zurückziehen. Die Angreifer ließen etwa 60 Tote auf dem Gefechtsfeld zurück, darunter befand sich die Leiche des Omer Beko und eines Neffen von Jussuf Mirsa mit Namen Fethi Naho. Die Miliz in den Dörfern der Umgegend nahm an dem Kampfe gegen die Angreifer teil.

Türkisch-schweizerischer Schiedsgerichtsvertrag.

Der am 9. Dezember 1928 zwischen dem Schweizer Gesandten, Martin, und dem türkischen Aussenminister, Tewfik Ritschdi Bej, abgeschlossene Freundschafts-, Rechts- und Schiedsvertrag ist am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden in Bern, am 7. August 1930, in Kraft getreten.

Enis Bej verbleibt in Athen.

Ankara, 14. August (A.A.). Die Anadolische Nachrichtenagentur ist befugt, die in den Blättern erscheinenden Meldungen über eine angeblich bevorstehende Versetzung des türkischen Gesandten in Athen, Enis Bej, auf einen anderen diplomatischen Posten zu dementieren.

Die Strassenbauten der Regierung.

Ankara, 14. August (A.A.). Das Ministerium für öffentliche Arbeiten teilte mit: Von verschiedenen Seiten werden von Zeit zu Zeit Nachrichten in Umlauf gesetzt, wonach die Regierung die Strassen von Ankara nach Smyrna und Stambul als Asphaltstrassen bauen will. Diese Nachrichten sind unrichtig. Als Asphaltstrassen werden lediglich die Strassen in und um Ankara gebaut; die übrigen im Rahmen des dreizehnjährigen Strassenbauprogramms vorgesehenen Chausseebauten erfolgen gemäss den in dem Gesetz über den Chaussee- und Strassenbau vorgeschriebenen technischen Bestimmungen.

Französische Herbstmanöver auch an der italienischen Grenze.

Paris, 14. August. Da die diesjährigen grossen französischen Herbstmanöver in Lothringen einen so besonders grossen Umfang aufweisen, nahm man allgemein an, dass damit Frankreichs Heeresleitung hinsichtlich der Waffenübungen im Interesse der Landesverteidigung zufriedengestellt sein würde. Es muss daher als überraschend angesehen werden, dass nach den Meldungen der französischen Presse auch für das Alpengebiet an der italienischen Grenze Ende August Waffenübungen vorgesehen sein sollen die den gewohnten Umfang der Manöver der Alpenregion bei weitem übertreffen würden. Auch für die Alpenmanöver sollen über 60.000 Mann bereitgestellt werden, wozu besonders viele Reservisten herangezogen werden dürften. Es gewinnt den Anschein, als ob man in Frankreich grossen Wert darauf gelegt hat, diese Alpenmanöver bis zur letzten Stunde geheim zu halten. Gerade aber dieses Bestreben weitgehender Verschleierung des Übungsplans an der italienischen Grenze dürfte jenseits der Alpen reichlich beunruhigend wirken. Wenn man im übrigen sich vergegenwärtigt, welchen ungeheuren Kostenaufwand derartige Manöver, in ungewöhnlich grossem Massstab aufgezogen, Herbstmanöver verursachen, so vermag man daran allein schon den Einsatz zu ersehen, den Frankreich für alle Belange des Heereswesens sowie der Waffenrüstung in vermehrtem Eifer aufzubringen gewillt ist.

Um die neue Partei.

Neue Erklärungen Fethi Bejs.

Der Führer der freien republikanischen Partei, Fethi Bej, gab nach seiner Rückkehr aus Jalowa dem Chefredakteur des „Jarim“ Arif Orutsch Bej Erklärungen ab, denen wir folgendes entnehmen:

Eine Währung stabilisieren, heisst ihr Goldwert zurückgeben oder mit ihr so verfahren, dass sie bei jeder Bank nach aussen und nach innen ist eine Ehrentugend für das Land. Diese Frage in unserem Sinne zu lösen und das Vertrauen zu festigen ist mein grösster Wunsch. Die grosse Zahl der Personen, die ihre Steuern nicht bezahlen wollen ist ein Beweis, dass diese über der Leistungsfähigkeit des Landes liegen.

Die Debatten über Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Parteien werden nur in der Kammer vor sich gehen und nur auf Grund ganz bestimmter Fragen eröffnet werden.

Jeder im ganzen Lande darf seine Meinung frei äussern im Hinblick auf die Stärkung der Republik und der demokratischen Prinzipien. Keiner wird von nun an verfolgt werden können. Ich bin fest davon überzeugt.

Unsere Unterrichtspolitik wird eine Politik nationaler republikanischer Unternehmung sein. Wir werden uns hierin von der Politik der Volkspartei kaum unterscheiden mit Ausnahme der Anwendungssart.

Ich werde energisch für die Abschaffung unproduktiver Ausgaben kämpfen. Den Interventionen des Staates muss ein Ende gemacht werden, um das wirtschaftliche Leben des Landes zu heben und der freien Initiative Raum zu geben.

Weissrussische Pläne und Berichte.

Paris, 14. August. Die Führer der russischen Emigranten sind, wie verlautet, im Hause des jetzigen Führers der weissrussischen Bewegung, General von Miller, zu einer Tagung zusammengetreten, in der insbesondere die Berichte des Leiters der weissrussischen Spionageorganisation im Fernen Osten, General Stogow, angehört wurden.

General Stogow teilte mit, dass die rote Sowjetarmee nicht mehr als sichere politische Waffe der Sowjetregierung gelten könne, da die Unzufriedenheit im Heere ständig wachse. Bekanntlich setzt sich das Heer auch zum grossen Teil aus Bauernsöhnen zusammen, die die schärfsten Gegner der Diktatur Stalins seien.

In Ostibirien sei die Lage schon weiter fortgeschritten, und die Zahl der Fahnenflüchtigen in den Städten gehe in die Tausende. Unweit von Wladivostok hätten nicht weniger als 100.000 Matrosen und Rotrussen gemeutert. Der Kern der weissrussischen Streitkräfte seien etwa 10.000 gut bewaffnete und streng disziplinierte Truppen längs der mandschurischen Eisenbahn. Weitere 30.000 ständen in verschiedenen Teilen der Mongolei. Stogow war der Auffassung, dass keine Schwierigkeit bestände, 100.000 Mann für ein weissrussisches Heer in wenigen Wochen zu mobilisieren, vorausgesetzt, dass das Geld zu ihrer Ausrüstung und Unterhaltung zur Verfügung stände.

Nach Entgegennahme der Berichte anderer Geheimagenten nahmen die Führer eine Reihe von Entschliessungen an, unter denen die Ausdehnung der Propaganda in Westeuropa zwecks Gründung eines Kampffonds von mehreren Millionen Dollar im Vordergrund stehen.

Schweres Zugunglück in Rumänien.

Bukarest, 14. August. In Südost-Rumänien stiessen heute infolge falscher Weichenstellung zwei Schnellzüge miteinander zusammen. Die Lokomotive und drei Wagen des einen Zuges wurden schwer beschädigt. Bei dem Unglück wurden 9 Menschen getötet und 7 weitere schwer verletzt. Hilfszüge sind an die Unfallstelle abgesandt.

Weltrekord im Dauerflug.

Newyork, 14. August (A.A.). Die amerikanischen Flieger Jackson und O'Brien haben heute nachmittags den Weltrekord im Dauerflug gebrochen, da sie bereits über 564 Stunden, der bisherigen Rekordzeit, in der Luft blieben. Die beiden Flieger setzten den Dauerflug weiter fort.

Bulgarien sucht eine neue Anleihe.

Sofia, 14. August. Obwohl Bulgarien nach dem Kriege bereits zwei internationale Anleihen mit Unterstützung des Völkerbundes abgeschlossen hat, scheinen die dadurch gewonnenen Geldmittel nicht auszureichen, die notwendigen Sanierungsarbeiten durchzuführen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich Bulgarien bemühen wird, zu einer neuen Auslandsanleihe zu gelangen. Ein wertvoller Fingerzeig in dieser Richtung ist die Rücksichtslosigkeit, mit der versucht wird, die Handelsbilanz, die jahrelang passiv war, in diesem Jahre aktiv zu gestalten, um so das Vertrauen der ausländischen Finanzkreise in die bulgarische Wirtschaftspolitik zu stärken. Es ist gelungen, im 1. Halbjahr ein Aktivum der Handelsbilanz mit etwa 700 Millionen Lewa Ausfuhrüberschuss durchzuführen. Die kürzlich durchgeführte Zollerhöhung, d. h. die Heraussetzung des Papiergeldes von 20 auf 27 wird im zweiten Halbjahr eine weitere Einschränkung der fremden Einfuhr zur Folge haben und lässt die Hoffnung berechtigt erscheinen, dass die bulgarische Handelsbilanz Ende 1930 mit einem Aktivum abschliesst. Bulgarien scheint damit zu rechnen, dass die internationale Reparationsbank in Basel diesmal als Geldgeberin auftritt. Aeusserungen aus dem Direktorium der Sofioter Nationalbank lassen wenigstens auf solche Gedanken schliessen, obwohl amtlichseits dagegen — allerdings sehr vorsichtig — Stellung genommen wird. Danach wird der Geldbedarf Bulgariens mit vier Milliarden Lewa angegeben (etwa 120 Millionen Mark) und zwar soll diese Summe hauptsächlich der Landwirtschaft zufließen. Ein diesbezüglicher Plan ist bereits ins Auge gefasst: es müssen in Süd- und Nordbulgarien grosse Bewässerungsanlagen geschaffen werden, in einzelnen Teilen des Landes sind auch grössere Entwässerungs- und Flussregulierungsarbeiten nötig. Des weiteren ist der Bau von Getreidelagerhäusern beabsichtigt, um den Bauern das Einlagern von Getreide zu ermöglichen, gegen das ihnen Kredit gewährt werden soll.

Zusammenstoss auf See.

Tsingtau, 14. August. Auf der Höhe der Halbinsel Schangtung stiessen zwei chinesische Dampfer zusammen. Einer der Dampfer ist gesunken. 70 Passagiere und 7 Mitglieder der Besatzung sind ertrunken.

Der Justizminister.

Justizminister Mahmut Essat Bej ist auf seiner Inspektionsreise vorgestern in Jozgat eingetroffen und hat dort die Justizbehörden inspiziert. Der Minister ist dann gestern nach Tschorum weitergereist. (A.A.)

Staatsstreichpläne in Polen.

Warschau, Anfang August. Die innerpolitische Lage Polens treibt Entscheidungen zu. In der einen oder anderen Form muss Klarheit geschaffen werden, da das gegenwärtige System doch auf die Dauer nicht aufrecht zu erhalten ist. Es ist bezeichnend für die Situation, dass die innerpolitische Sanierung vielfach auf dem Wege des Staatsstreiches gesucht wird, sowohl seitens der Anhänger des Marschalls Pilsudski, als seitens der Opposition. Beide Teile ziehen die Möglichkeit einer normalen Entwicklung scheinbar nicht mehr in Erwägung und der Staatsstreich würde damit als das Mittel angesehen, um dem politischen Chaos ein Ende zu machen. Die Pläne — auch das ist bezeichnend — werden in aller Öffentlichkeit erörtert, geradezu als Selbstverständlichkeit erörtert, ganz so, als ob es nur Wege der Gewalt für die innere Politik Polens gäbe.

Das Blatt „Nowa Kadrowa“, das Organ des rechten Flügels der sogenannten moralischen Sanierung enthält die Staatsstreichpläne der extremen Anhänger Pilsudskis. Das Blatt tritt für einen staatsrechtlichen Umsturz ein, wobei es von der Liga zur Grossmacht-Entwicklung Polens unterstützt wird. Was von dieser Liga propagiert wird, ist eine Art von Faschismus auf polnische Art. Es wird betont, dass das polnische Volk keine Neuwahlen und keinen neuen Sejm mehr wolle. Die Gesellschaft wolle nicht länger im Sumpf der Sejmokratie verweilen. Als Hauptforderungen werden aufgeführt: Abschaffung des Sejms und des Senats durch ein Dekret, das die Unterschrift des Staatspräsidenten und des Marschalls Pilsudski tragen, und Berufung eines Nationalrates, der die Grundlagen einer neuen Verfassung Polens beraten soll. Ein an das Volk gerichteter Aufruf schliesst mit den Worten: Ihren Willen muss die Nation im Wege einer organischen riesenhaften Petitionsbewegung, im Wege eines spontanen Plebiszits zum Ausdruck bringen. Bürger guten Willens! Verfasst Petitionen an den Präsidenten der Republik und an Marschall Pilsudski. Sammelt Unterschriften der Bevölkerung mit der entschiedenen Forderung: Aufhebung von Sejm und Senat und Einberufung des Nationalrates!

Die Liga zur Grossmacht-Entwicklung Polens bildet offenbar die Fassade eines neuen in der Entwicklung begriffenen politischen Gebäudes. Zu dieser Gruppe zählt der Verband des Weissen Adlers, der ein Gegenstück zum Oberstenlager ist. Eine Reihe politisierender Generale will nicht länger als Anhänger des Oberstenlagers ein Schattendasein führen. Der Verband des Weissen Adlers ist eine Geheimorganisation, an dessen Spitze ein Kapitel steht, das von dem „Meister“ geleitet wird. In der inneren Politik decken sich Forderungen und Wünsche des Weissen Adlers mit den Bestrebungen der Grossmacht-Liga. Der Staatsstreich wird hier wie dort gefordert, der bisherigen Volksvertretung soll von der einen wie von der anderen Seite ein Ende gemacht werden. Sonst aber will der Weisse Adler heim arbeiten, was in den Statuten, soweit sie bisher bekannt geworden sind, betont wird. Ueber die Stellung zum Marschall Pilsudski heisst es unter Punkt 7 der Deklaration des Verbandes Solange unser Nationalführer Marschall Pilsudski lebt, beziehungsweise der Zustand seiner Kräfte und Gesundheit ihm zu regieren erlaubt, sind wir eine organisierte soziale und politische Kraft, die ihm völlig zur Verfügung steht und in der Richtung der von ihm der polnischen Nation gewiesenen Leitlinien durch Wort, Schrift und Tat wirkt.

Während sich das bisherige Oberstenlager noch nicht erörtert hat, wer Nachfolger Pilsudskis werden soll, scheint die Lösung dieser Frage das Hauptgebiet der politischen Betätigung des Weissen Adlers zu bilden. Hier sagt die Deklaration: Eine unserer wichtigsten Arbeiten ist die Herausbildung einer

Gestriger Schluss-Kurs: 1 Reichsmark = 50.50 Piaster.

Wirtschaftlicher Teil

Eine türkische Würdigung des neuen deutsch-türkischen Handelsvertrages

Wir entnehmen dem letzten Bericht der Türkischen Handelskammer für Deutschland, Sitz Berlin, die folgenden Ausführungen: Der neue Handelsvertrag ist im wesentlichen dem abgelaufenen nachgebildet...

Die Zollzugeständnisse der Türkei gegenüber Deutschland waren im vorhergehenden Vertrag 17, jetzt sind sie 74. Bei den deutschen Zugeständnissen an die Türkei handelt es sich bei 5 um Herabsetzung der von der türkischen Einfuhr gegenwärtig erhobenen Sätze...

französisch-deutsche Vertragszoll von 6 RM angewandt. Von jetzt ab wird die türkische Ware wieder wie früher mit 2 RM verzollt werden, was im Hinblick auf die in der Türkei erwartete Mehrproduktion von Getreide von Vorteil sein kann.

Moskau und China

Moskau, 12. August. Immer breiter wird der Raum, den die Sowjetblätter täglich den telegraphischen Berichten über die Entwicklung in China und den daran geknüpften Kommentaren widmen.

Der Schrecken Chinas

Moskau, 12. August. Die „Prawda“ wendet sich in heftigster Sprache gegen den Pariser „Temps“, dem sie vorwirft, sei es aus Unwissenheit, sei es aus Spekulation auf die Unwissenheit seiner Leser, die unglücklichsten Tatarennachrichten über die gegenwärtigen Kämpfe in China verbreitet zu haben.

offenbar den schrecklichen Mordbrenner Tschu Mo geformt, mit dessen Greuelthaten der französische Spießbürger nunmehr erschreckt werde.

Blutige Metzelen in China

Hankau, 13. August (A.A.). Tausende von Bewohnern fliehen in panischem Schrecken infolge der Bedrohung der Stadt durch die Kommunisten. Der Gouverneur von Honan läßt täglich etwa 250 Personen, die unter dem Verdacht der Anhängerschaft zum Kommunismus stehen, hinrichten.

König Faisal in Paris

Paris, 14. August (A.A.). König Faisal ist von Berlin hier incognito eingetroffen.

R 100 unterwegs

Ottawa, 14. August (A.A.). Das Luftschiff „R 100“ hat heute morgen auf seinem Rückflug nach England Quebec überflogen. Die Wetterbedingungen sind ausserordentlich günstig.

Büchertisch

Die Türkei seit dem Weltkrieg II, von G. Jüschke. Türkischer Geschichtskalender für 1929 mit neuem Nachtrag zu 1918-1928. Fortsetzung zu „Die Türkei seit dem Weltkrieg“.

Wissen ist Macht! Kauft BÜCHER bei Georg Kapps Universal-Buchhandlung. Beyoglu, Istiklal-Cadessi 390 gegenüber der Königl. Schwed. Gesandtschaft.

Kraft, die in stände wäre, im Falle des Abtretens des Marschalls vom Schauplatz des politischen Lebens Herr der Situation zu bleiben und persönliche Kämpfe um die Macht nicht zuzulassen. Der jeweilige Meister des Kapitels soll also demnach der Nachfolger Pilsudskis sein.

Pangalos erneut verurteilt

Athen, 14. August (A.A.). Die Sonderkommission des Senats verurteilte Pangalos und Tantalides wegen Wechselangelegenheiten zu je 4 Monaten Gefängnis und 500 Drachmen Geldstrafe.

Die Insel Anak Krakatau wieder aufgetaucht

Batavia, 13. August (A.A.). Infolge erneuter Tätigkeit des Vulkans ist die Insel Anak Krakatau wieder aus dem Meer aufgetaucht. Der Ausbruch des Vulkans war ausserordentlich heftig.

Feuilleton

Todesschatten über Bayreuth

Von MAX PESCHMANN. Der frühzeitige, tragische Tod Siegfried Wagners, mitten in der Festspielzeit in Bayreuth, gibt unserem Mitarbeiter Veranlassung zu einer Würdigung des Verstorbenen, dessen Lebensaufgabe in der Verwaltung der Tradition des Hauses Wahnfried bestand.

Karneval

Roman von Irmgard Spangenberg

(12. Fortsetzung). Peter Henlein wurde rot. Was war das? Was kam nun? War da wieder ein Zusammenhang? Warum hatte Jakobchen ihn so im Dunkeln gelassen? Himmel, es war zum Ersticken!

Eine deutsche Kulturart

Man schreibt uns: Ein besonders fühlbarer Mangel im palästinensischen Unterrichtswesen war seit langem das Fehlen eines den Verhältnissen des Landes angepassten Lehrbuches der Botanik. Der befallmässige Unterricht nach europäischen Lehrbüchern war wenig zufriedenstellend; den Kindern blieb die einheimische Pflanzenwelt zumeist fremd.

Wirtschaftlicher Teil

Die türkische Würdigung des neuen deutsch-türkischen Handelsvertrages. Wir entnehmen dem letzten Bericht der Türkischen Handelskammer für Deutschland, Sitz Berlin, die folgenden Ausführungen: Der neue Handelsvertrag ist im wesentlichen dem abgelaufenen nachgebildet...

Moskau und China

Moskau, 12. August. Immer breiter wird der Raum, den die Sowjetblätter täglich den telegraphischen Berichten über die Entwicklung in China und den daran geknüpften Kommentaren widmen. Auch Kadek, der sich jetzt bei jeder Gelegenheit in Erinnerung bringt, widmet in den offiziellen „Iswestija“ dem chinesischen Problem einen Artikel.

Der Schrecken Chinas

Moskau, 12. August. Die „Prawda“ wendet sich in heftigster Sprache gegen den Pariser „Temps“, dem sie vorwirft, sei es aus Unwissenheit, sei es aus Spekulation auf die Unwissenheit seiner Leser, die unglücklichsten Tatarennachrichten über die gegenwärtigen Kämpfe in China verbreitet zu haben.

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

Um den türkisch-griechischen Handelsvertrag.

Eigene Meldung aus Athen: In der kommenden Woche wird die griechische Delegation, welche in Ankara mit der türkischen Regierung über den neuen türkisch-griechischen Handelsvertrag verhandeln soll, nach der Türkei abreisen.

Der Stambuler Hafen.

Aus der Hauptstadt ist hier wieder der Generaldirektor des Handelsdepartements im Wirtschaftsministerium, Naki Bey, eingetroffen, der seine Untersuchungen über die Auswirkungen der Tätigkeit des Stambuler Hafenmonopols fortsetzen wird.

Die Hafentarife.

Die Tarifkommission hat die Erhebung eines 25 %igen Zuschlages auf die vom Hafenmonopol für den Umschlag von Metallwaren erhobene Gebühr genehmigt.

Die geplante 50 %ige Gebührenermäßigung für Exportgetreide bedarf zum Inkrafttreten noch der Ratifikation durch den Verwaltungsrat des Hafenmonopols.

Stambul kauft Feuerlöschgeräte.

Die Stadtpräfektur Stambul hat beim Finanzministerium die Ausführerlaubnis für den Gegenwert in Devisen von 100.000 t. Pfd. beantragt, für welchen Betrag im Auslande neue Feuerlöschgeräte für die städtische Feuerwehr eingekauft werden sollen.

Der Gesetzentwurf zur Agrarreform.

Aus Ankara: Das Wirtschaftsministerium hat den bereits mehrfach angekündigten Entwurf eines Gesetzes über die Verteilung von Grund und Boden an landarme oder landlose Bauern jetzt endlich fertiggestellt. Der Entwurf soll in einigen Tagen dem Ministerrat vorgelegt und dürfte auch genehmigt werden. Der Gesetzentwurf sieht in seinen wesentlichen Bestimmungen die Verteilung von anbaufähigen Ländereien in Größen von 50 bis 150 Dünun an landlose Bauernfamilien vor. Die Bauern sollen den Gegenwert dieser Ländereien in zehn Jahresraten bezahlen.

Ausschreibung.

Die Stadtpräfektur Ankara schreibt die Vergabe eines Auftrages zur Anlage im Schlachthof Ankara eines Schlachtraumes, einer Kanalisation, einer Wasserleitung, eines Lagerraums für Dünger und von Beamtenwohnungen aus. Frist: Dienstag, den 26. August 1930. Schätzungswert 102.348 t. Pfd. Angebote an und Auskünfte bei: Stadtpräfektur Ankara.

SUEDSLAWIEN.

Neue Zementfabrik in Spalato.

Aus Agram: In Spalato (Split) haben mehrere dort ansässige Unternehmer unter der Bezeichnung Alit-Zement eine Gesellschaft gegründet, die in Spalato eine neue Zementfabrik errichten wird. Das Gründungskapital der neuen Gesellschaft wird 2-4 Millionen Dinar betragen.

Zwei junge Deutsche (21 Jahr.) suchen Stellung gleich welcher Art.

Erich Steiner Dresden A 21 Heidener Str. 9, 1.

Alle Auskünfte über Veröffentlichungen der Presse, aus den einschlägigen Gebieten, wie internationale Politik, Politik des Deutschen Reiches, der Länder und Gemeinden, Parteipolitik, Rechtsprechung, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erteilt das Zentral-Archiv für Politik u. Wirtschaft München, Ludwigsstr. 17a Telefon 33 430

50 Mal mit einer Nadel können Sie die neueste biegsame, unzerbrechliche, federleichte Colorit-Platte spielen! Erhältlich nur bei I. PERLMANN, Pera, Tekke, Nr. 426a.

EILGUT-BEFOERDERUNG durch den Frachtdienst der DEUTSCHEN LUFT-HANSA. Tägliches Verkehren (ausgenommen Sonntag) zwischen Istanbul und sämtlichen kontinentalen Staaten. Die bis 14 Uhr angeforderten Koll kommen am nächsten Morgen zur Expedition. Reisedauer WIEN-YESCHILKEUY oder umgekehrt: 10 Stunden. LUFTPOST NACH DEUTSCHLAND: Annahme erfolgt auf allen Hauptpostämtern - Zustieg für Normalbriefe Platz 20. Briefverkehrsmerk „PAR AVION LUFTHANSA“ notwendig. Auskünfte durch die Agentur: „INTERCONTINENTALE“ Türkische Akt. Ges. für Transport & Verkehrswesen Galata, Technilli Richtim Han - Tel.: Pera 1294-1295.

Die Brücke schlägt die Anzeige. Vom Erzeuger zum Verbraucher.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft BERLIN. KAPITAL und RESERVE RM. 445.000.000.- in der Türkei: Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft FILIALE ISTANBUL ISTANBUL u. GALATA. Kreditbank (Kreditbank) SOFIA PLOVDIV, RUSTSCHUK, VARNA.

CARON DEUTSCHE BUCHHANDLUNG - PERA, TURKIEPLATZ -

STICKSTOFF-SYNDIKAT, BERLIN. Schutzmarke. Hochprozentige Stickstoffdünger Harnstoff BASF 46 o/o Stickstoff. Leunasalpeter BASF (Ammonsulfatsalpeter) 26 o/o Stickstoff. Schwefelsaures Ammoniak 28,6 o/o Stickstoff. Volldünger NITROPHOSKA IG enthält Stickstoff, Phosphorsäure und Kali. Anfragen sind zu richten an: G. FROELICH, Konstantinopel-Stambul, Kenderos-Bas 6-8. HOCHSTRASSER & Co., Trapesza; HOCHSTRASSER & Co., Samsun; MAX UNZ, Smyrna.

Das beste Heilmittel gegen VERDAUUNGSBESCHWERDEN ist der Orientalische Malzextrakt (GLYCEROPHOSPHAT) DER FABRIK BOMONTI hergestellt unter Aufsicht des Apothekers Ekrem Bey. In seiner Wirkung erfolgreicher als alle anderen ähnlichen aus dem Ausland eingeführten Erzeugnisse. Für Bestellungen wende man sich an die Fabrik Bomonti, Tel. Pera 583 oder an die Drogenhandlung Ekrem Nedecib, Tel. St. 78.

Märkte und Börsen. Stambuler Warenbörse, Stambuler Börse, Schluss-Kurse, Berliner Effektenkurse. Includes tables for various commodities and stocks.

Was Sie brauchen! Türkisches Sprachbuch für Deutsche mit Wörterverzeichnis Preis: 40 Piaster. Deutsche Bibel für Türken mit Wörterverzeichnis Preis: 60 Piaster. Verfasser: H. LUDNER- R. PREUSSER. Erhältlich in der „Universum“-Druckerei und in den Buchhandlungen.

der, da keiner der anderen mitachte. „Küster, setzt euch doch! Ihr nehmt ja einem die Ruhe.“ Da setzten sich Peter und Jasper mit wütendem Lachen und wippten beide mit den Fußspitzen und sahen beide gleich starr vor sich nieder. Otto sah von einem zum andern und seufzte. Hatten die beiden Kerle einen Mordskater! Die konnten einem ja leidtun! „Mops, ich bin ganz platt von der Ueberanstrengung! Sag mal, wie ist denn das so fix gekommen? Ich meine, seit wann kennt ihr euch? Nein, so was, ich bin wirklich ganz platt!“ Er wurde verlegen. „Warum sagst du nichts?“ Peter sah über ihn weg. „Du willst anscheinend ja gar keine Antwort. Du redest ja immer gleich weiter.“ „Ach so. Also böse bist du mir nicht? Gott, ich konnte ja nicht wissen, daß das deine Braut war in meinem Domino. Hättest mich auch fragen können, was?“ Keine Antwort. Es wurde dem armen Otto allmählich ungemütlich. „Wem gehören die Katzen?“ „Mir“, sagte Lore kurz. „Hüner? Netze? Tiere?“ Schweigen. „Falsch wie eine Katze — ha — ha, ha, nicht wahr? Solche Tierchen sehen doch so harmlos aus — hm.“ Fortgesetzt peinliches Schweigen. Otto tratte unumwunden die Nase und nickte Lore freundlich zu. Aber Lore tat, als sähe sie es nicht und schweig unerschütterter weiter. „Wenn man so dankt! Gestern um diese Zeit noch nichts gewußt — und nun eine so reizende — Verzerrung! — eine so allerliebste, kleine, hübsche Schwägerin!“ Jasper räusperte sich unruhig, Peter rückte verzweifelt auf dem Stuhl hin und her. Aber Otto blieb freundlich und ließ nichts unversteht. „Doch nicht böse, Schwägerin? Komisch, so was! Nun habe ich sozusagen ein Schwesterchen — gekriegt, Mops, alter Junge! Weißt du noch, wie wir uns damals ein Schwesterchen wünschten! An jeden Baum im Park hängten wir unsere Briefe: Ach, lieber, guter Klapperstorch! Weißt du noch?“ Lore war wütend. „Na sehen Sie! Nun haben Sie eine! Aber das klang eher wie: schadet dir nichts, du Affel!“ Otto strahlte, wenigstens eine Antwort hatte er erhalten! „Wissen Sie was, Fräulein Lore? Schwägerinnen pflegt man du zu nennen! Mops — du hast doch nichts dagegen?“ Er lachte vergnügt und erschrak förmlich, als Peter in anfuhr: „Mensch! Nenn' sie, wie du willst! Aber red nicht so viel!“ „Noch weniger?“ fragte Otto kleinlaut. Da mußte Lore lachen, man konnte diesem Jungen nicht zürnen — er konnte ja schließlich auch nichts dafür! Sie streckte ihm die Hand hin. „Also auf gute Freundschaft!“ „Auf du und du?“ „Himmel, was der Junge beharrlich. Lore sah schau an ihrem Bruder vorbei. „Also auf du und du!“ (Fortsetzung folgt.)

GHH GUTEHOFFNUNGSHÜTTE OBERHAUSEN IN SACHSEN. Stahl-Hochbauten jeder Art und Größe aus hochwertigen Baustoffen insbesondere auch aus G.H.H. Baustahl St. 52. WOHNBAUTEN BUEROBAUTEN MAGAZINBAUTEN bis zu den größten Wolkenkratzern. Hallen u. Werkstätten jeder Größe und Ausführungsart für die Industrie, das Verkehrs- und gewerbliche und private Anlagen; schlüsselfertig mit allen Einrichtungen. Eisenwasserbauten Brückenbauten. Celikten Yüksek inşaat. Her cins ve cesamette Haller ve İmalâthaneler Su İşlerine Mahsus Demirden İnşaat Köprü İnşaatı. Anaharı teslim edilmeğe şartlı tamamen inşa edilir. Vertreter für die Türkei: HUGO HERRMANN Istanbul, Galata, İtimadi Milli Han, 2inci kat Posta kutusu 129.

Schiffsmeldungen

DEUTSCHE LEVANTE-LINIE HAMBURG



Regelmässiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

- „MOREA“ erw. gegen den 18. Aug.
„STETTIN“ erw. gegen den 20. Aug.
„ODERLAND“ erw. gegen den 23. Aug.
„OSTSEE“ erw. gegen den 30. Aug.

Nächste Abfahrten nach Burgas, Varna und Konstanza:

- „STETTIN“ ladet zw. 20. u. 21. Aug.
„OSTSEE“ ladet zw. 30. u. 31. Aug.

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam

- Spezialdienst nach Danzig:
„ANGORA“ ladet zw. 17. u. 18. Aug.
„MOREA“ ladet zw. 18. u. 21. Aug.
„TROIA“ ladet zw. 24. u. 25. Aug.

Nächste Abfahrt nach London:

- „MOREA“ ladet zw. 15. u. 22. Aug.

Nächste Abfahrt von Rodosto nach Antwerpen und Hamburg:

- „MOREA“ ladet zw. 23. u. 25. Aug.

Anreise von Gütern auf direkte Durchfrachtkonossemente nach Berlin, Dresden, sämtlichen Rheinplätzen sowie nach Schweden, Norwegen, Dänemark und sämtlichen Ostseehäfen.

Direkte Konossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).

Kuba, Mexiko (Veracruz, Tampico usw.), Südamerika: Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.).

Persees Ozean: Ceylon, Schanghai, Singapur, Yokohama, Wladivostok usw.).

Niederländisch-Indien: (Batavia, Sumatra, Java usw.).

Australien: (Adelaide, Melbourne, Sydney, Fremantle usw.).

Australien vorbehalten.

Nähere Ankauf erteilen die Generalagenten: LASTER, SILBERMANN & Co., Galata, Kevrekianian Han 48-50, Telefon Pera 641-647.

Foscolo Mango & Co.

Egl. Nederlandsche Dampfschiffahrtsgesellschaft, Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach: AMSTERDAM, ROTTERDAM, HAMBURG:

- D. STELLA im Hafen
D. AGAMEMNON ladet zw. 22. u. 24. Aug.
D. ORESTES ladet zw. 23. u. 25. Aug.

Direkte Durchfrachtkonossemente nach Danzig, Bremen, Dresden, Antwerpen, Kopenhagen, Helsinki, Oslo (Kristiana) sowie nach allen Rheinplätzen mittels eigener Dampfer der Gesellschaft.

Direkte Durchfrachtkonossemente nach allen Häfen Nord- und Südamerikas, Australiens und Indiens mit Umladung in Amsterdam.

Nächste Abfahrten nach: BURGAS, WARNA, KONSTANZA:

- D. AGAMEMNON ladet zw. 11. u. 13. Aug.
D. ORESTES ladet zw. 23. u. 25. Aug.
D. POLLUX ladet zw. 1. u. 3. Sept.

In Konstantinopel erwartete Dampfer:

- D. AGAMEMNON erw. gegen den 11. August
D. ORESTES erw. gegen den 23. Aug.
D. POLLUX erw. gegen den 1. Sept.

Nächste Abfahrten nach Amsterdam:

- gegen den 14. und 28. Aug.

Für sämtliche Ankaufte wende man sich an M.M. FOSCOLO, MANGO & Co. Ltd., Galata, Techniki Ehtim Han, Telefon Pera: 1535-4-7.

Aus der Stadt.

Der Wali. Der Wali und Stadtpflicht Muhiddin Bey ist von seiner Unfähigkeit wieder hergestellt.

Personalien. Der afghanische Botschafter Gulum Nebi Khan ist aus der Hauptstadt hier eingetroffen.

Die heutigen Rennen. Heute nachmittags findet in Wel Efendi das 111. Sommerrennen dieses Jahres statt.

Die Boxkämpfe von heute. Im Stadium am Taximplatz finden heute die angekündigten Boxkämpfe statt.

Die Pilgerfahrt nach den Dardanellen. Der Dampfer „Gül Dschamal“ ist gestern abend mit den Pilgern zu den Heiligenhöfen in den Dardanellen dorthin abgefahren.

Wieder ein britischer Flottenbesuch. Ein Geschwader der britischen Mittelmeerflotte wird auf der Durchfahrt durch die Meerengen mit dem Schwarzen Meer am Montag, den 18. August, den hiesigen Hafen, anlaufend.

Städtischer Strassenbau. Seit einigen Wochen wird an der Wiederherstellung der Chaussee von Muslak nach Stenja gearbeitet.

Die Messerstecher. In Erenkij gerieten zwei Handwerker Ahmet und Halil in einen Streit.

Ladendiebinen. Im Geschäft eines gewissen Ilatschik in Kadiköj versuchten drei Frauen, Fatma, Salme und Nebahat unter dem Vorwande, etwas kaufen zu wollen, eine Rolle Stoff zu entwenden.

Rückständige Beamte. Mehrere Finanzbeamte und ein Forstbeamter des Wilajets Stambul sind überführt worden.

Die verhafteten Kommunisten. Die polizeiliche Untersuchung gegen die hier kürzlich verhafteten 6 Kommunisten — es handelte sich um drei Männer, Mehmet Emin, İsmail und Kemal sowie um drei Frauen Fatma, Hatice und Nadide — ist jetzt abgeschlossen worden.

Der Wali. Der Wali und Stadtpflicht Muhiddin Bey ist von seiner Unfähigkeit wieder hergestellt.

Nicht abspringen! In Beschiktasch sprang ein siebenjähriger kleiner Junge Adil während der Fahrt von einem Autobus der Strassenbahngesellschaft ab; er kam zu Fall und verletzte sich schwer.

Brand. Gestern vormittag gegen 11 Uhr brach in Dschindschiri-Kaja ein Brand aus, der jedoch rasch gelöscht werden konnte.

Mord aus Eifersucht. In Kara Gümrük hat ein Kutscher Neschet einen gewissen Balaban Ismail ermordet.

Ein Zwischenfall in Tahtakale. In der Nacht auf gestern veranstalteten im Stadtviertel Tahtakale drei betrunkene Rowdies Schürki, Hüsein und Nuri einen grossen Skandal.

Die Messerstecher. In Erenkij gerieten zwei Handwerker Ahmet und Halil in einen Streit.

Ladendiebinen. Im Geschäft eines gewissen Ilatschik in Kadiköj versuchten drei Frauen, Fatma, Salme und Nebahat unter dem Vorwande, etwas kaufen zu wollen, eine Rolle Stoff zu entwenden.

Rückständige Beamte. Mehrere Finanzbeamte und ein Forstbeamter des Wilajets Stambul sind überführt worden.

Die verhafteten Kommunisten. Die polizeiliche Untersuchung gegen die hier kürzlich verhafteten 6 Kommunisten — es handelte sich um drei Männer, Mehmet Emin, İsmail und Kemal sowie um drei Frauen Fatma, Hatice und Nadide — ist jetzt abgeschlossen worden.

Der Wali. Der Wali und Stadtpflicht Muhiddin Bey ist von seiner Unfähigkeit wieder hergestellt.

Nicht abspringen! In Beschiktasch sprang ein siebenjähriger kleiner Junge Adil während der Fahrt von einem Autobus der Strassenbahngesellschaft ab; er kam zu Fall und verletzte sich schwer.

Brand. Gestern vormittag gegen 11 Uhr brach in Dschindschiri-Kaja ein Brand aus, der jedoch rasch gelöscht werden konnte.

Mord aus Eifersucht. In Kara Gümrük hat ein Kutscher Neschet einen gewissen Balaban Ismail ermordet.

Ein Zwischenfall in Tahtakale. In der Nacht auf gestern veranstalteten im Stadtviertel Tahtakale drei betrunkene Rowdies Schürki, Hüsein und Nuri einen grossen Skandal.

Die Messerstecher. In Erenkij gerieten zwei Handwerker Ahmet und Halil in einen Streit.

Ladendiebinen. Im Geschäft eines gewissen Ilatschik in Kadiköj versuchten drei Frauen, Fatma, Salme und Nebahat unter dem Vorwande, etwas kaufen zu wollen, eine Rolle Stoff zu entwenden.

Rückständige Beamte. Mehrere Finanzbeamte und ein Forstbeamter des Wilajets Stambul sind überführt worden.

Die verhafteten Kommunisten. Die polizeiliche Untersuchung gegen die hier kürzlich verhafteten 6 Kommunisten — es handelte sich um drei Männer, Mehmet Emin, İsmail und Kemal sowie um drei Frauen Fatma, Hatice und Nadide — ist jetzt abgeschlossen worden.

Aus der Hauptstadt.

Die Gemeindevahlen. Das Innenministerium hat sämtlichen Wilajets die Wahlordnung zu den im kommenden Monat September abzuhaltenden Gemeindevahlen durch Rundschreiben mitgeteilt.

Ernennung. Zum Generaldirektor der Abteilung für Strassenbau und Strassenwesen im Ministerium für öffentliche Arbeiten ist Fehmi Bey ernannt worden.

Eti-Messut. Das bei Ankara errichtete Musterdorf Ahl Messut ist durch einen Wilajetsbeschluss auf Eti-Messut umgetauft worden.

Aus der Provinz. Die Malaria in Tschesche. Wie aus Smyrna gemeldet wird, wütet die Malaria mit grosser Heftigkeit in den beiden Gemeinden Barbaros Bergi und Usunkuju des Distriktes Tschesche, Wilajet Smyrna.

Die Stieftochter ermordet. In dem Dorfe Usudero im Wilajet Smyrna hat ein gewisser Abbas Agha die Tochter seiner Frau aus deren erster Ehe, eine gewisse Fatma erschossen.

Ein Zwischenfall in Tahtakale. In der Nacht auf gestern veranstalteten im Stadtviertel Tahtakale drei betrunkene Rowdies Schürki, Hüsein und Nuri einen grossen Skandal.

Die Messerstecher. In Erenkij gerieten zwei Handwerker Ahmet und Halil in einen Streit.

Ladendiebinen. Im Geschäft eines gewissen Ilatschik in Kadiköj versuchten drei Frauen, Fatma, Salme und Nebahat unter dem Vorwande, etwas kaufen zu wollen, eine Rolle Stoff zu entwenden.

Rückständige Beamte. Mehrere Finanzbeamte und ein Forstbeamter des Wilajets Stambul sind überführt worden.

Die verhafteten Kommunisten. Die polizeiliche Untersuchung gegen die hier kürzlich verhafteten 6 Kommunisten — es handelte sich um drei Männer, Mehmet Emin, İsmail und Kemal sowie um drei Frauen Fatma, Hatice und Nadide — ist jetzt abgeschlossen worden.

Der Wali. Der Wali und Stadtpflicht Muhiddin Bey ist von seiner Unfähigkeit wieder hergestellt.

Nicht abspringen! In Beschiktasch sprang ein siebenjähriger kleiner Junge Adil während der Fahrt von einem Autobus der Strassenbahngesellschaft ab; er kam zu Fall und verletzte sich schwer.

Brand. Gestern vormittag gegen 11 Uhr brach in Dschindschiri-Kaja ein Brand aus, der jedoch rasch gelöscht werden konnte.

Mord aus Eifersucht. In Kara Gümrük hat ein Kutscher Neschet einen gewissen Balaban Ismail ermordet.

Ein Zwischenfall in Tahtakale. In der Nacht auf gestern veranstalteten im Stadtviertel Tahtakale drei betrunkene Rowdies Schürki, Hüsein und Nuri einen grossen Skandal.

Die Messerstecher. In Erenkij gerieten zwei Handwerker Ahmet und Halil in einen Streit.

Ladendiebinen. Im Geschäft eines gewissen Ilatschik in Kadiköj versuchten drei Frauen, Fatma, Salme und Nebahat unter dem Vorwande, etwas kaufen zu wollen, eine Rolle Stoff zu entwenden.

Rückständige Beamte. Mehrere Finanzbeamte und ein Forstbeamter des Wilajets Stambul sind überführt worden.

Die verhafteten Kommunisten. Die polizeiliche Untersuchung gegen die hier kürzlich verhafteten 6 Kommunisten — es handelte sich um drei Männer, Mehmet Emin, İsmail und Kemal sowie um drei Frauen Fatma, Hatice und Nadide — ist jetzt abgeschlossen worden.

Der Wali. Der Wali und Stadtpflicht Muhiddin Bey ist von seiner Unfähigkeit wieder hergestellt.

KLEINE ANZEIGEN

Geschäftsstunden von 10-18 Uhr. Redaktionssprechstunden von 17-18 Uhr.

Fräulein Goemans, Kandilli, sucht zu 3 einhalbjährigen Mädchen und 5 jährigen Jungen die auch in allen Hausarbeiten erfahren ist.

Zwei grosse, schön möblierte Zimmer in schöner Familie zu vermieten.

1 bis 2 möblierte Zimmer mit Bad sowie Aussicht auf den Bosporus gesucht.

Perfekte Stenotypistin für deutsche Korrespondenz mit guten französischen und türkischen Sprachkenntnissen per sofort gesucht.

Deutscher perfekter Mechaniker und Motorenrechner sucht Stellung in Anstalten.

Josef Stemmer übernimmt sämtliche Bau- und Möbelschleifarbeiten, sowie Möbelpackungen.

Kirchen, Vereine und Veranstaltungen.

Deutsche Evangelische Kirche. Sonntag, den 17. August, 10.30 Uhr Gottesdienst.

St. Georg. Freitag, 15. VIII. Fest Mariä Himmelfahrt, 8 Uhr Kommunionmesse für die Vereinsmitglieder; 9.30 Uhr: hl. Messe.

Freitag, den 15. August, 10 Uhr, wird in der Pfarrkirche zu St. Maria während des feierlichen Pontifikates die Priesterweihe des Fr. Johannes Müller O. F. M. aus Würtemberg stattfinden.

Sämtliche deutschsprachigen Katholiken sind zu den Feiern eingeladen.

Deutscher Hilfsverein. Alemannia. Wir geben unseren Mitgliedern und Gästen bekannt, dass unser Klubzimmer im „Teutonia“-Gebäude nunmehr wieder bewirtschaftet wird.

Deutsche Bucherei „Teutonia“. Die Deutsche Bucherei im Gebäude der Teutonia steht auch während der Sommermonate den Mitgliedern und Freunden der deutschen Kolonie zur Verfügung.

Leinwandreusen: pro Hand für 1 Woche 5 Pfaster, für jede weitere Woche 10 Pfaster.

Unterstützt unsere Bestrebungen und kauft vorzugsweise bei Firmen, die bei uns inserieren.

Russisches Restaurant Pollakoff. Asmal Medschid Nr. 11-13. Spelsen à la carte... Alle Getränke. Möblierte Zimmer. Mässige Preise.

Schneideratelier D. Blum. Pera, Istiklal-Cadessi No. 441. Telefon Pera 902. Sie haben die Garantie für die schönsten Anzüge mit dem besten Schnitt aus den elegantesten Stoffen von erster Qualität. Postarbeit binnen 24 Stunden.

Herrnschneiderei Atelier BERESINER & KAMINSKY. Istiklal Cadessi. beehrt sich, seinen geschätzten Kunden ritzuteilen, dass es nunmehr alle 15 Tage aus Paris, London usw. die Stoffe LETZTER MODE erhält. Ausführung aller Arbeiten im eigenen Atelier. Dringende Bestellungen werden innerhalb 24 Stunden ausgeführt.

Pf. BAD, STRAND und zu HAUSE. Besichtigen Sie unsere Ausstellung in HANDTÜCHER und BADETÜCHER. WAESCHEHAUS ZACHARIADES. pro Stück: 20-25-40-50-60-95-125-150-175-195-250-295 Pfaster.

DER NEUE Deutsch-türkische Handelsvertrag (deutscher Text mit französischer Uebersetzung) Preis: T. Pfd. 1.50 IST ERSCHEINEN. Zu haben in der Geschäftsstelle unseres Blattes und in den Buchhandlungen Kapps, Karon, Plathner und „Librarie Mondiale“

H. ISLER Maschinenfabrik. Galata, Tophane, Hurma sokak Nr. 7. Gegründet: 1870. Eisenkonstruktionen — Schlosserei — Dreherei — Giesserei — Kesselschmiede — Schiffs-, Maschinen- u. Motorreparaturen.

Erste Wiener Wäsche-Feinputzerei M. BORITZER. reinigt und bügelt alle Sorten von Wäsche. MAESSIGE PREISE — SCHNELLE BEDienung. Pera, Venedigstrasse No. 24 Tel. Pera 1259.

LEON HIRSCHCOWITZ & ISIDOR BORITZER. Generalagentur für Transporte, Handel & Unternehmungen. Transportübernahmen nach allen Ländern, Zollagentur, Sammelendungen, Versicherung, Umsätze und Möbeltransporte.

Grosse Flugzeug-Lotterie. Die 2. Ziehung der IX. Klassenlotterie wird am 11. und 12. September abgehalten werden. Das grosse Los: t. Pfd. 35.000. 1 Prämie und 1500 Gewinne in Werte von t. Pfd. 211.000.

LOYD TRIESTINO. Ankünfte. sps Vesta, Donnerstag, den 14. Aug. sps Stella d'Italia, Sonntag, den 17. Aug. sps Merano, Mittwoch, den 20. Aug. sps Gasteln, Donnerstag, den 21. Aug. sps Assiria, Donnerstag, den 21. Aug. sps Semiramis, Sonntag, den 14. Aug. sps Caiden, Sonntag, den 24. Aug. Abfahrten. sps Vesta, Kapt. Secco, Freitag, den 15. Aug. sps Gasteln, Kapt. Sbutega, Donnerstag, den 21. Aug. sps Vesta Kapt. Secco, Freitag, den 22. Aug. sps Caiden, Kapt. Echehl, Montag, den 25. Aug. Luxus-Eildampfer-Linie. sps Stella d'Italia, Kapt. d'Antoni, Donnerstag, den 21. Aug. sps Semiramis, Kapt. Comlich, Donnerstag, den 28. Aug.

Banque Franco-Asiatique. Société Anonyme. Kapital Frs. 25.000.000.— Hauptst.: Paris, Rue Boudreau 9. Filialen: Konstantinopel, Galata, Rue Woiwoda, No. 102. Charbin, Mukden. Telegrammadresse: FRASIABANK. Tel. Pera 1421-2-3. Postfach Galata 376.

Der führende elastische Gürtel. Vornehm-elegant, ausserst widerstandsfähig und trotzdem sehr leicht gibt der Gürtel Rousseau Ihrer Figur die neue moderne Linie.

Alleinvertauf bei J. Roussel. Filiale Konstantinopel. Pera, Tunnel-Platz N° 13. Grosse Perastrasse 385. Preise von Ltqs. 6.— aufwärts.

OTTOMANBANK. TÜRKISCHER ANTIKONZERN. Aktienkapital Ltsg. 10.000.000 oder 250.000.000 lras. Zentralsitz Galata. Zweigstelle in Stambul: Yeml Djami-Platz. Wechselstube in Pera: Hauptstr. No 373.